

Call for Papers:

Gründungstagung des AK ‚Philosophie und Religion‘ der Gesellschaft für antike Philosophie

Bamberg, 23.-24.11.2018

Das Verhältnis von Philosophie, Theologie und Religion lässt sich in der Antike nicht ohne weiteres schematisieren oder leicht fassen. Bei Platon etwa finden sich Passagen, die auf eine Integration ‚populärreligiöser‘ Aspekte in eine philosophische Religion oder eine philosophische Theologie schließen lassen. Umgekehrt führen manche philosophische Schulen der Antike (z.B. Epikureismus) eine stark antireligiöse Polemik durch und verbinden diese gleichzeitig mit dem Versuch, die populärreligiösen Kulte durch eine ‚philosophische Religion‘ zu ersetzen. Insgesamt scheinen die Grenzen zwischen Philosophie und Religion, aber auch Theologie somit oft fließend zu sein. Man kann sogar sagen, dass erst ein wechselseitiger Einfluss dieser Bereiche aufeinander und die gegenseitige Wahrnehmung und die Reflexion der konstitutiven Merkmale des jeweils anderen Bereichs eine sich immer neu entfaltende Definition der eigenen philosophischen bzw. religiösen Identität ermöglichen. Daher hat das Wechselverhältnis von philosophischer und religiöser Selbstvergewisserung nicht nur historische, sondern auch eminent systematische Bedeutung.

Die neu gegründete Arbeitsgruppe ‚Philosophie und Religion‘ der GanPh unter der Leitung von JProf. Dr. Angela Ulacco (Universität Freiburg), Dr. Diego De Brasi (Universität Marburg) sowie PD Dr. Marko J. Fuchs (Universität Bamberg/Gregoriana Rom) wird v.a. Nachwuchswissenschaftlern ein Forum bieten, um sich mit dem Verhältnis und wechselseitigen Einfluss von Philosophie, Theologie und Religion in der Antike auseinanderzusetzen und sich damit mit einem Forschungsgebiet zu beschäftigen, das zentral für ein historisch und systematisch angemessenes Verständnis zahlreicher philosophischer Positionen dieser Epoche ist.

Die Gründungstagung des Arbeitskreises findet in Bamberg vom 23.-24.11.2018 statt. Confirmed Speakers sind Irmgard Männlein-Robert (Tübingen), Christian Schäfer (Bamberg), Ilinca Tanaseanu-Döbler (Göttingen) sowie Matthias Perkams (Jena). Als Keynote Speaker angefragt ist Markus Enders (Freiburg). Wir möchten überdies fünf NachwuchswissenschaftlerInnen die Möglichkeit bieten, an dieser Tagung teilzunehmen. Anfallende Kosten können teilweise übernommen werden. Bitte schicken Sie ein Abstract von max. 500 Wörtern sowie eine kurzes CV bis zum 31.03.2018 an eine der folgenden Adressen:

debrasi@staff.uni-marburg.de

marko.fuchs@uni-bamberg.de

angela.ulacco@philosophie.uni-freiburg.de.